

Des
Vol- und voll Gottes Holdseligen

Johann Abraham

Austens

im Himmel bald von GOTT gelehrt /
außgelassene

Groß-Rede /

an Seine

Herz- und Schmerzlich betrübte Eltern

und Dero beyderseits

Hochgeehrte Groß-Eltern /

um Ihr herbes Leid zu stillen

am Tage Seiner ansehnlichen Leichbegängniß

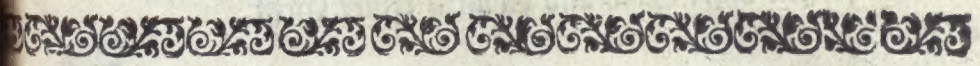
zu St. Marien Kirch in Thorn.

Den 1. Augusti Anno 1690.

abgefaßt

von

Endes Genahmten.



MDXN / Gedruckt bey Johann-Balthasar Breslern. 1690



Was weinet Ihr umb mich? Mein Hochbetrübte Eltern!
Und Ihr Groß Eltern all/ heumt doch die Thränen
Und mildert Euer Leid/ Laßt Euch den Schmerz nicht
Fluch/
Felttern/
Den Euch mein Hinterritt bringe/ **GOTT** ist und meines gutt
Der mich zu Sich gerufft/ der liebt die Menschen Kinder
weit Herginbrünstiger/ Der aller Vater heist/
Des Liebe stetiget ab/ und hält dieselben minder/
Lang auff in dieser Welt/ die Er liebt allermeist.
Was hilfft auff Erden doch die Menschen langes Leben?
Was bringet die schwere Zeit der nunmehraltten Welt
Den Sterblichen vor Lust? die stets in Unglück schweben/
Gewärtig müssen seyn/ wenn Ihr der Boden fällt/
Ich aber Sünden frey bin der Gefahr entnommen
Ergötze mich an **GOTT** und meines **JESUS** Heil/
Begehr in solche Noht nicht wieder hinzukommen/
Nur wünschend daß Ihr bald auch einnehmt Erb und Theil
Im Himmels Canaan/ wo Milch und Honig-Flüsse
Erquickten unsre Seel/ und da mein reiner Geist

Dem

Dem Lamm folget nach / wo Ihn das wund erlöste
 Und wahre Engel Brod / ja Himlisch Manna speiße.
 Vor **GOTTES** Angesicht werd' ich numehr erkläret/
 Es giebt Sein Anlig mir weit hellern Glanz und Schein
 Weit freundlicheren Anblick als Ihr mir habt gewähret/
 Daß ich an Seiner Huld kan wohl vergnügt seyn.
 Mir muß kein Wasserfluth gleich als dem Noah schaden/
 Mit Loth und Abraham den Flammen ich entgeh/
 Bey Augustino leb ich aller Last entladen /
 Als Monica gewünscht fleg ich in Himmels Höh/
 Und helff im höhern Chor die Lob und Ehren Psalmen/
 Dem drey-mahl' Heiligen zu singen / dessen Thron
 In Ewigkeit besteht / empfang auch Sieges Palmen
 Von Seiner Sieges Hand / Er ist mein Schild und Lohn
 Er ist mein alles gar / was David / Esaias /
 Auch andre Väter und Propheten rühmen hoch ;
 Hier ist's unendlich gut : Das Moses und Elias
 Das Petrus, Jacob und Johannes preisen noch ;
 Daß Paulus selbst gewünscht bald ehstens abzuscheyden
 Und hier wo **CHRISTUS** ist in Seiner Herrlichkeit
 Bey allen Heiligen und Seligen der Freuden
 Theilhaftig mit zu seyn / die Ihm schon sind bereit
 Und unaussprechlich groß / weil es kein Stan ermessen
 Was **GOTT** den Ernigen Ihn liebenden gehegt ;
 So wolt Ihr Aeltern und GroßAeltern doch vergessen
 Die Last so Euch der **HERR** mit Trost hat aufgelegt/
 Ihr werdet Ja zu Ihm / zu Mir und andern kommen
 Die ich zuvor genant / drum trauret nicht zu sehr ;
 Euch miß ich kurze Zeit mit meinem grossen Frommen
 Daß Eure Nachfahrt mich erfreue desto mehr :

O welch ein Freuden-Augst/ wird alsdan recht angehen
 Wenn nach dem herben Leid und trüben Thränen Saag
 Aus seinem Jammer Thal und Todten Land auffstehen
 ODES Sein Volck heissen wird eingehen in die Stadt
 Wo Fried und Freude wohnt/ die ewiglich soll bleiben.
 Wohl recht den Träumenden wir werden scheinen gleich
 Lustgarben erndten ein/ kein Feind wird uns vertreiben
 Von unsrer edlen Beut in ODES S Ehren Reich.

Denen Herz- und Schmerzlich betrübten Eltern
und beyderseits Groß-Eltern aus herzoglichem
Beyleyde zu Trost und Ehren-Dienstwilligst
angemerckt

von

